

# Montagsdemo

## Das neue „Geh-Wissen!“

„Man tritt keine Hunde!“ - Zornig, mit hoch erhobenem Stock wedelnd und fester Stimme giftet die kleine alte Dame auf den jungen ungeduldigen Hundehalter zu. Der flüchtet mit eingezogenem Schwanz in die Büsche. (Der Halter, nicht der Hund.)



„So ein armes Tier.“ Voller Mitgefühl beugt sich der Mitarbeiter des Tierheims über den jungen Welpen. Fast verhungert und einfach ausgesetzt ist das Tier am Ende seiner Kräfte.

Aber was für Tiere geradezu als selbstverständlich gilt, kann für Erwerbslose nicht mehr vorausgesetzt werden: Menschlichkeit.

Mit Hartz IV hat die Menschenverachtung in Deutschland wieder Einzug gehalten. Da ist aufs Neue die Rede von (Sozial-) Schmarotzern und „Volksschädlingen“, die dem Staat auf der Tasche liegen, Zwangsarbeit ohne Lohn, Lebensmittelgutscheine und Sanktionen, um die Widerspenstigen gefügig zu machen.

Obwohl unter allen Schurkenstaaten Nazi-Deutschland bestens dokumentiert ist, und der „Aufstand des Gewissens“ als Konsequenz Einzug in unser Grundgesetz gefunden hatte, ist es, als ob die Erinnerung an die Nazidiktatur mit aller Gewalt totgeschwiegen werden muss: „Geh,Wissen, Geh!“

<http://gpunktisierlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - Blatt 224 16.08.2010

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann uwockelmann(at)gmx.de

montags:16<sup>00</sup> Laarstr., ab 17<sup>15</sup> Jugendzentrum Karnacksweg

# Montagsdemo

## Das neue „Geh-Wissen!“

„Man tritt keine Hunde!“ - Zornig, mit hoch erhobenem Stock wedelnd und fester Stimme giftet die kleine alte Dame auf den jungen ungeduldigen Hundehalter zu. Der flüchtet mit eingezogenem Schwanz in die Büsche. (Der Halter, nicht der Hund.)



„So ein armes Tier.“ Voller Mitgefühl beugt sich der Mitarbeiter des Tierheims über den jungen Welpen. Fast verhungert und einfach ausgesetzt ist das Tier am Ende seiner Kräfte.

Aber was für Tiere geradezu als selbstverständlich gilt, kann für Erwerbslose nicht mehr vorausgesetzt werden: Menschlichkeit.

Mit Hartz IV hat die Menschenverachtung in Deutschland wieder Einzug gehalten. Da ist aufs Neue die Rede von (Sozial-) Schmarotzern und „Volksschädlingen“, die dem Staat auf der Tasche liegen, Zwangsarbeit ohne Lohn, Lebensmittelgutscheine und Sanktionen, um die Widerspenstigen gefügig zu machen.

Obwohl unter allen Schurkenstaaten Nazi-Deutschland bestens dokumentiert ist, und der „Aufstand des Gewissens“ als Konsequenz Einzug in unser Grundgesetz gefunden hatte, ist es, als ob die Erinnerung an die Nazidiktatur mit aller Gewalt totgeschwiegen werden muss: „Geh,Wissen, Geh!“

<http://gpunktisierlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - Blatt 224 16.08.2010

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann uwockelmann(at)gmx.de

montags:16<sup>00</sup> Laarstr., ab 17<sup>15</sup> Jugendzentrum Karnacksweg

# Montagsdemo

## Das neue „Geh-Wissen!“

„Man tritt keine Hunde!“ - Zornig, mit hoch erhobenem Stock wedelnd und fester Stimme giftet die kleine alte Dame auf den jungen ungeduldigen Hundehalter zu. Der flüchtet mit eingezogenem Schwanz in die Büsche. (Der Halter, nicht der Hund.)



„So ein armes Tier.“ Voller Mitgefühl beugt sich der Mitarbeiter des Tierheims über den jungen Welpen. Fast verhungert und einfach ausgesetzt ist das Tier am Ende seiner Kräfte.

Aber was für Tiere geradezu als selbstverständlich gilt, kann für Erwerbslose nicht mehr vorausgesetzt werden: Menschlichkeit.

Mit Hartz IV hat die Menschenverachtung in Deutschland wieder Einzug gehalten. Da ist aufs Neue die Rede von (Sozial-) Schmarotzern und „Volksschädlingen“, die dem Staat auf der Tasche liegen, Zwangsarbeit ohne Lohn, Lebensmittelgutscheine und Sanktionen, um die Widerspenstigen gefügig zu machen.

Obwohl unter allen Schurkenstaaten Nazi-Deutschland bestens dokumentiert ist, und der „Aufstand des Gewissens“ als Konsequenz Einzug in unser Grundgesetz gefunden hatte, ist es, als ob die Erinnerung an die Nazidiktatur mit aller Gewalt totgeschwiegen werden muss: „Geh,Wissen, Geh!“

<http://gpunktisierlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - Blatt 224 16.08.2010

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann uwockelmann(at)gmx.de

montags:16<sup>00</sup> Laarstr., ab 17<sup>15</sup> Jugendzentrum Karnacksweg

# Montagsdemo

## Das neue „Geh-Wissen!“

„Man tritt keine Hunde!“ - Zornig, mit hoch erhobenem Stock wedelnd und fester Stimme giftet die kleine alte Dame auf den jungen ungeduldigen Hundehalter zu. Der flüchtet mit eingezogenem Schwanz in die Büsche. (Der Halter, nicht der Hund.)



„So ein armes Tier.“ Voller Mitgefühl beugt sich der Mitarbeiter des Tierheims über den jungen Welpen. Fast verhungert und einfach ausgesetzt ist das Tier am Ende seiner Kräfte.

Aber was für Tiere geradezu als selbstverständlich gilt, kann für Erwerbslose nicht mehr vorausgesetzt werden: Menschlichkeit.

Mit Hartz IV hat die Menschenverachtung in Deutschland wieder Einzug gehalten. Da ist aufs Neue die Rede von (Sozial-) Schmarotzern und „Volksschädlingen“, die dem Staat auf der Tasche liegen, Zwangsarbeit ohne Lohn, Lebensmittelgutscheine und Sanktionen, um die Widerspenstigen gefügig zu machen.

Obwohl unter allen Schurkenstaaten Nazi-Deutschland bestens dokumentiert ist, und der „Aufstand des Gewissens“ als Konsequenz Einzug in unser Grundgesetz gefunden hatte, ist es, als ob die Erinnerung an die Nazidiktatur mit aller Gewalt totgeschwiegen werden muss: „Geh,Wissen, Geh!“

<http://gpunktisierlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - Blatt 224 16.08.2010

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann uwockelmann(at)gmx.de

montags:16<sup>00</sup> Laarstr., ab 17<sup>15</sup> Jugendzentrum Karnacksweg

## Keine Tierquälerei!

Am 13.07.2010 unterzeichnete der Geschäftsführer der ARGE MK, Volker Riecke, die Strafanzeige gegen einen Erwerbslosen wegen Beleidigung.

In der Begründung heißt es:

„Mit Bescheid vom 23.06.2010 wurde dem Beschuldigten mitgeteilt, dass seine Regelleistung und die Kosten der Unterkunft wegen wiederholten Fehlverhaltens zu 100 % sanktioniert sind.“

„Dem Beschuldigten wurde durch den Zeugen B. erläutert, dass er mit dem Bescheid die Verfügung seiner Fallmanagerin umgesetzt hat.“

„Bemühungen des Zeugen B. den Beschuldigten zu beruhigen, blieben erfolglos.“

Der Vorwurf war, dass der Mann eine 3-Monate-Total-Sanktion (Kein Geld, kein Essen, keine Miete, kein Strom, keine Heizung!) nicht ohne Widerworte hingenommen hatte. Der Sachbearbeiter B. hatte nur Befehle ausgeführt.

In einer Eil-Klage vor dem Dortmunder Sozialgericht wurde schnell deutlich, dass die Sanktion ohnehin rechtswidrig war. Tatort: ARGE Märkischer Kreis. 65 Jahre nach 1945.

*“Würde der Mensch beim Blick in den Spiegel statt des Ebenbildes seinen Charakter sehen, so mancher würde zu Tode erschrecken.”*

*Claudio M. Mancini, 1945*

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift die Abschaffung solcher menschenverachtenden Hartz IV-Schikanen.

<http://www.sanktionsmoratorium.de/>

## Keine Tierquälerei!

Am 13.07.2010 unterzeichnete der Geschäftsführer der ARGE MK, Volker Riecke, die Strafanzeige gegen einen Erwerbslosen wegen Beleidigung.

In der Begründung heißt es:

„Mit Bescheid vom 23.06.2010 wurde dem Beschuldigten mitgeteilt, dass seine Regelleistung und die Kosten der Unterkunft wegen wiederholten Fehlverhaltens zu 100 % sanktioniert sind.“

„Dem Beschuldigten wurde durch den Zeugen B. erläutert, dass er mit dem Bescheid die Verfügung seiner Fallmanagerin umgesetzt hat.“

„Bemühungen des Zeugen B. den Beschuldigten zu beruhigen, blieben erfolglos.“

Der Vorwurf war, dass der Mann eine 3-Monate-Total-Sanktion (Kein Geld, kein Essen, keine Miete, kein Strom, keine Heizung!) nicht ohne Widerworte hingenommen hatte. Der Sachbearbeiter B. hatte nur Befehle ausgeführt.

In einer Eil-Klage vor dem Dortmunder Sozialgericht wurde schnell deutlich, dass die Sanktion ohnehin rechtswidrig war. Tatort: ARGE Märkischer Kreis. 65 Jahre nach 1945.

*“Würde der Mensch beim Blick in den Spiegel statt des Ebenbildes seinen Charakter sehen, so mancher würde zu Tode erschrecken.”*

*Claudio M. Mancini, 1945*

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift die Abschaffung solcher menschenverachtenden Hartz IV-Schikanen.

<http://www.sanktionsmoratorium.de/>

## Keine Tierquälerei!

Am 13.07.2010 unterzeichnete der Geschäftsführer der ARGE MK, Volker Riecke, die Strafanzeige gegen einen Erwerbslosen wegen Beleidigung.

In der Begründung heißt es:

„Mit Bescheid vom 23.06.2010 wurde dem Beschuldigten mitgeteilt, dass seine Regelleistung und die Kosten der Unterkunft wegen wiederholten Fehlverhaltens zu 100 % sanktioniert sind.“

„Dem Beschuldigten wurde durch den Zeugen B. erläutert, dass er mit dem Bescheid die Verfügung seiner Fallmanagerin umgesetzt hat.“

„Bemühungen des Zeugen B. den Beschuldigten zu beruhigen, blieben erfolglos.“

Der Vorwurf war, dass der Mann eine 3-Monate-Total-Sanktion (Kein Geld, kein Essen, keine Miete, kein Strom, keine Heizung!) nicht ohne Widerworte hingenommen hatte. Der Sachbearbeiter B. hatte nur Befehle ausgeführt.

In einer Eil-Klage vor dem Dortmunder Sozialgericht wurde schnell deutlich, dass die Sanktion ohnehin rechtswidrig war. Tatort: ARGE Märkischer Kreis. 65 Jahre nach 1945.

*“Würde der Mensch beim Blick in den Spiegel statt des Ebenbildes seinen Charakter sehen, so mancher würde zu Tode erschrecken.”*

*Claudio M. Mancini, 1945*

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift die Abschaffung solcher menschenverachtenden Hartz IV-Schikanen.

<http://www.sanktionsmoratorium.de/>

## Keine Tierquälerei!

Am 13.07.2010 unterzeichnete der Geschäftsführer der ARGE MK, Volker Riecke, die Strafanzeige gegen einen Erwerbslosen wegen Beleidigung.

In der Begründung heißt es:

„Mit Bescheid vom 23.06.2010 wurde dem Beschuldigten mitgeteilt, dass seine Regelleistung und die Kosten der Unterkunft wegen wiederholten Fehlverhaltens zu 100 % sanktioniert sind.“

„Dem Beschuldigten wurde durch den Zeugen B. erläutert, dass er mit dem Bescheid die Verfügung seiner Fallmanagerin umgesetzt hat.“

„Bemühungen des Zeugen B. den Beschuldigten zu beruhigen, blieben erfolglos.“

Der Vorwurf war, dass der Mann eine 3-Monate-Total-Sanktion (Kein Geld, kein Essen, keine Miete, kein Strom, keine Heizung!) nicht ohne Widerworte hingenommen hatte. Der Sachbearbeiter B. hatte nur Befehle ausgeführt.

In einer Eil-Klage vor dem Dortmunder Sozialgericht wurde schnell deutlich, dass die Sanktion ohnehin rechtswidrig war. Tatort: ARGE Märkischer Kreis. 65 Jahre nach 1945.

*“Würde der Mensch beim Blick in den Spiegel statt des Ebenbildes seinen Charakter sehen, so mancher würde zu Tode erschrecken.”*

*Claudio M. Mancini, 1945*

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift die Abschaffung solcher menschenverachtenden Hartz IV-Schikanen.

<http://www.sanktionsmoratorium.de/>